Allianz Global Investors

Allianz Global Investors AG

Geschäftsbericht 2009

2 Bericht des Aufsichtsrats
3 Aufsichtsrat und Vorstand
5 Lagebericht
15 Jahresabschluss
16 Bilanz
18 Gewinn- und Verlustrechnung
19 Anhang
21 Anteilsbesitzliste
27 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2009 intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens. Wir berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, überwachten die Geschäftsführung entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben und waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen in Kenntnis gesetzt.

Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung im Aufsichtsrat waren die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Insbesondere ließen wir uns regelmäßig über aktuelle regulatorische Themen und diesbezüglich ergriffene Maßnahmen berichten. Darüber hinaus beriet der Aufsichtsrat über die Ausgestaltung der Internen Revision. Hierbei beschäftigen wir uns mit den wesentlichen Prüfungsschwerpunkten sowie getroffenen Maßnahmen zur Behebung wesentlicher Feststellungen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Allianz Global Investors Aktiengesellschaft, den Lagebericht sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der KPMG wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Über diese Dokumente haben wir in der Aufsichtsratssitzung am 23. Februar 2010 intensiv beraten. An den Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil. Auf Grund eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts haben wir dem Ergebnis der KPMG-Abschlussprüfung zugestimmt. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns an.

Zusätzlich hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und ihn sowie den hierzu zu erstattenden Prüfungsbericht gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Im Geschäftsjahr 2009 gab es folgende personelle Veränderung im Aufsichtsrat: Herr Dr. Helmut Perlet hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der Allianz Global Investors AG zum 15. September 2009 niedergelegt. Herr Oliver Bäte wurde mit Wirkung zum 16. September 2009 zum weiteren Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Ferner gab es im Geschäftsjahr 2009 folgende personelle Veränderungen im Vorstand: Herr Bruce Koepfgen hat sein Mandat als Mitglied des Vorstands der Allianz Global Investors AG zum 28. Februar 2009 niedergelegt, ebenso wie Herr Richard MacCoy Weil, der sein Mandat als Mitglied des Vorstands der Allianz Global Investors AG am 31. Juli 2009 niedergelegt hat. Herr Mohamed El-Erian wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt, ebenso wie Herr Douglas Hodge, der mit Wirkung zum 1. August 2009 zum weiteren Mitglied des Vorstands der Allianz Global Investors AG bestellt wurde.

München, 23. Februar 2010

Für den Aufsichtsrat

Michael Diekmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Michael Diekmann (Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands Allianz SE

Dr. Paul Achleitner
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Oliver Bäte (seit 16.09.2009)
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Dr. Helmut Perlet (bis 15.09.2009)
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Mitglieder des Vorstands

Dr. Joachim Faber (Vorsitzender)
Chief Executive Officer

Marna C. Whittington
Chief Operating Officer

Barbara Claussen
NFJ

Elizabeth Corley
European Business

Mohamed El-Erian (seit 01.01.2009)
PIMCO Business Management and Corporate Strategy

Andrew Douglas Eu
Business Asia / Pacific

Udo Frank
RCM Worldwide Business

Brian Gaffney
U.S. Retail Distribution

Douglas Hodge (seit 01.08.2009)
PIMCO Business Operations

Bruce Koepfgen (bis 28.02.2009)
Oppenheimer Capital

Blake Moore
U.S. Retail Investment Adviser

Andreas Utermann
RCM Worldwide Portfolio Management

Richard MacCoy Weil (bis 31.07.2009)
PIMCO Business Operations

Lagebericht
Allianz Global Investors AG, München

Geschäftsverlauf

Allianz Global Investors (AllianzGI) ist der Vermögensverwalter der Allianz Gruppe und steht damit für eines der Kerngeschäftsfelder der Allianz SE. Die Allianz Global Investors AG ist die Management-Holding für eine Reihe spezialisierter Vermögensverwaltungsgesellschaften, die institutionelle und private Kunden auf allen wichtigen Märkten der Welt betreuen. Über Unternehmen wie Pacific Investment Management Company LLC (PIMCO), RCM Capital Management LLC (RCM), Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH (AllianzGI KAG) und Allianz Global Investors Management Partners LLC bietet AllianzGI eine Vielfalt von Investmentstilen im Aktienbereich, bei festverzinslichen Wertpapieren, Mischfonds und alternativen Anlageformen an.

AllianzGI verwaltet zum Jahresende 2009 Assets under Management von ca. 1,2 Billionen Euro. Damit zählt AllianzGI zu den weltweit führenden aktiven Asset Managern.

Der Lagebericht bezieht sich auf die Allianz Global Investors AG als Holdinggesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften. Soweit im folgenden Bericht auf das verwaltete Vermögen Bezug genommen wird, umfasst dieses auch das von den amerikanischen Asset Management Einheiten verwaltete Vermögen, über welche die Allianz Global Investors AG die Kontrolle mittels eines 0,1-prozentigen „managing interest“ ausübt.

Wesentliche Ereignisse in 2009:

- AllianzGI hat im Geschäftsjahr 2009 Nettomittelzuflüsse von Drittkunden in Rekordhöhe von 85,3 Mrd. EUR erzielt.
- AllianzGI hat im Vergleich zu seinen Wettbewerbern 2009 signifikante Nettozuflüsse bei den für Drittkunden verwalteten Vermögen im Bereich „Fixed Income“ verzeichnet, welcher durch PIMCO geprägt ist. In der Folge verfügt der PIMCO Total Return Fund derzeit über das größte Fondsvolumen aller Zeiten.
- Die Integration von cominvest in AllianzGI Deutschland liegt im Plan und wird bei weiter planmäßigem Verlauf zu einer Stärkung der Marktposition von AllianzGI in Deutschland führen.
- AllianzGI hat das Europageschäft neu geordnet und in diesem Zusammenhang die Führungspositionen in den neugeschaffenen pan-europäischen Funktionsbereichen besetzt. Darüber hinaus ist eine regionale Investment-Plattform errichtet worden mit dem Ziel, die bestehenden globalen Plattformen zu ergänzen.
- Die operativen Einheiten NACM, OpCap und NFJ sind erfolgreich unter dem Dach der Allianz Global Investors Management Partners LLC zusammengeführt worden. Dies hat im Hinblick auf die Markenwahrnehmung und den Vertrieb zu einer verbesserten Positionierung dieser Einheiten geführt.
- Bajaj Finserv Limited (BFS), der Finanzdienstleistungsanbieter der Bajaj Group, und die Allianz Global Investors AG haben im Frühjahr 2009 eine Vereinbarung zur Gründung eines Asset Management Joint Ventures in Indien unterzeichnet. Abhängig von der Genehmigung durch die zuständigen Regulierungsbehörden wird ein Unternehmen von AllianzGI einen Anteil von 51 % und BFS einen Anteil von 49 % an dem entsprechend geführten und geplanten Joint Venture halten.

Entwicklung der verwalteten Vermögen

Die operativen Tochtergesellschaften der Allianz Global Investors AG verwalteten zum Stichtag 31. Dezember 2009 ein Vermögen von 1.099,4 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 255,1 Mrd. EUR bzw. +30,2 % gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 219,2 Mrd. EUR auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe, die zum überwiegenden Teil in Deutschland verwaltet werden. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Assets under Management in diesem Geschäft um 23,5 Mrd. EUR (+12,0 %) an.

Insgesamt wurden zum Jahresultimo 2009 880,3 Mrd. EUR bzw. 80 % des Vermögens für Drittkunden verwaltet. Im Jahr 2009 erhöhte sich das für Drittkunden verwaltete Vermögen um +231,7 Mrd. EUR (+35,7 %). Diese Entwicklung resultierte aus der Erholung der Kapitalmärkte (+109,1 Mrd. EUR) und hohen Nettomittelzuflüssen (+85,3 Mrd. EUR).

Im Wesentlichen durch den Erwerb von cominvest bedingt, erhöhte sich das für Drittkunden verwaltete Vermögen um +53,1 Mrd. EUR.

Dagegen hat die Abwertung des US Dollar gegenüber dem Euro im Jahr 2009 zu einem negativen Effekt auf das verwaltete Vermögen in Höhe von -15,8 Mrd. EUR geführt.

Vom Gesamtvolumen der für Drittkunden verwalteten Gelder entfielen 63 % auf die USA und 14 % auf Deutschland. In diesen beiden Kernmärkten konnten wir ungeachtet des volatilen Kapitalmarktumfelds unsere starke Marktposition behaupten. Andere europäische Länder verwalteten 15 % des Vermögens von Drittkunden, der Rest verteilte sich auf Einheiten in der Region Asien-Pazifik.

Auf das Geschäft mit institutionellen Kunden entfielen 69 % unserer Drittgelder, während auf das Geschäft mit Privatinvestoren 31 % entfielen.

Deutschland

Die deutschen Tochtergesellschaften der Allianz Global Investors AG verwalteten zum 31. Dezember 2009 ein Vermögen in Höhe von 307,3 Mrd. EUR. Dies entspricht einer Veränderung von +57,9 Mrd. EUR (+23,2 %) gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 181,1 Mrd. EUR (164,0 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe und 126,2 Mrd. EUR (85,4 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Anlagen Dritter. Bei diesen umfassten unter der Berücksichtigung der cominvest-Übernahme die Gelder institutioneller Kunden 87,7 Mrd. EUR (+28,2 Mrd. EUR / +47,4 % zum Vorjahr), die Assets von Privatkunden stiegen um +12,6 Mrd. EUR (+49,0 %) auf 38,4 Mrd. EUR.

Das von der AllianzGI Deutschland-Gruppe verwaltete Publikumsfondsvermögen – unter der auf Basis der BVI-Publikumsfondsstatistik auch die AllianzGI KAG und die cominvest GmbH konsolidiert werden – belief sich zum 30. September 2009 auf 77,1 Mrd. EUR. Der Marktanteil im deutschen Publikumsfondsmarkt (ohne Immobilienfonds) betrug zum 30. September 2009 14,0 %.

In der BVI-Spezialfondsstatistik wird das von der AllianzGI KAG und der cominvest GmbH verwaltete Wertpapier-Spezialfondsvolumen zum 30. September 2009 mit 126,7 Mrd. EUR angegeben. Damit ergibt sich gegenüber dem Jahresultimo 2008 von 119,0 Mrd. EUR ein Anstieg um 6,5 %. Aufgrund ihrer führenden Position im Geschäft mit institutionellen Kunden bleibt die AllianzGI KAG zuzüglich cominvest GmbH mit einem Marktanteil von 18,7 % der Assets under Management klarer Marktführer.

USA

Die US-amerikanischen Einheiten von AllianzGI verwalteten Ende 2009 insgesamt 731,3 Mrd. EUR; damit stieg das Fondsvermögen um +185,4 Mrd. EUR (+34,0 %) gegenüber dem Jahresende 2008. Wechselkursbereinigt ergab sich ein Anstieg von +201,8 Mrd. EUR (+37,0 %). Vom Gesamtvolumen in den USA entfielen 508,9 Mrd. EUR (+110,2 Mrd. EUR / +27,6 % zum Vorjahr) auf das Geschäft mit institutionellen Kunden, auf das Geschäft mit Privatkunden entfielen 222,4 Mrd. EUR (+75,2 Mrd. EUR / +51,1 % zum Vorjahr).

Unsere auf Renten-Anlagen spezialisierte Einheit PIMCO erhöhte das verwaltete Vermögen einschließlich eines negativen Wechselkurseffektes von -15,2 Mrd. EUR um +179,2 Mrd. EUR auf 686,2 Mrd. EUR (+35,3 %). Die Nettomittelzuflüsse trugen hierzu +106,9 Mrd. EUR (21,1 % des Jahresanfangsvolumens) bei.

Unsere auf Aktien-Anlagen spezialisierten US-Einheiten verwalteten zum Jahresende 2009 ein Volumen von 45,1 Mrd. EUR (38,9 Mrd. EUR im Vorjahr). Wechselkursbereinigt ergab sich ein Anstieg von +7,4 Mrd. EUR (+19,1 %).

Die durch unsere Retail-Einheit Allianz Global Investors Distributors LLC betreuten Gelder privater Kunden erhöhten sich um +36,5 Mrd. EUR (+45,4 %) auf 116,7 Mrd. EUR. Hierin sind negative Wechselkurseffekte von -2,4 Mrd. EUR enthalten. Die Nettomittelzuflüsse beliefen sich auf 23,2 Mrd. EUR, die Wertsteigerungen aufgrund der Erholung der Kapitalmärkte betrugen +15,2 Mrd. EUR.

Änderungen in der Beteiligungstruktur

In der Beteiligungsstruktur der Allianz Global Investors AG gab es folgende Änderungen:

Deutsche und europäische Tochtergesellschaften:

Die Gesellschaften der cominvest Gruppe (cominvest) wurden mit Wirkung vom 12. Januar 2009 von der Allianz Global Investors Deutschland-Gruppe (AllianzGI Deutschland) übernommen.

Seitdem ist die cominvest Asset Management GmbH (cominvest GmbH) eine 100%-ige Tochtergesellschaft und die cominvest Vertriebs-AG (ehemals Münchner Kapitalanlagegesellschaft AG) eine 50%-ige Tochtergesellschaft (100% Stimmrechtsbesitz) der Allianz Global Investors Deutschland GmbH. Darüber hinaus sind 100% der Anteile an der cominvest Asset Management S.A., Luxemburg von der AllianzGI KAG erworben worden.

Die MK Luxinvest S.A., Luxemburg – eine 100%-ige Tochtergesellschaft der cominvest Vertriebs-AG – wurde ebenfalls zum 12. Januar 2009 auf AllianzGl Deutschland übertragen. Die MK Luxinvest S.A. ist mit Verkauf zum 2. November 2009 an Dritte aus der Allianz Gruppe ausgeschieden.

Durch die Integration von cominvest verwaltet AllianzGl Deutschland nunmehr ein Vermögen von über 300 Mrd. EUR für private und institutionelle Anleger. Die Zusammenführung der beiden Organisationen ermöglicht AllianzGl Deutschland eine Abrundung des Produktportfolios sowie eine Stärkung und Differenzierung der Kompetenzen im Portfoliomanagement. Daneben erwartet die AllianzGI Deutschland durch die Hebung von Synergien über die gesamte Wertschöpfungskette eine Steigerung ihrer Effizienz.

Mit dem 1. Januar 2009 wurde die Fondsbuchhaltung und -administration von AllianzGI KAG und der Dekabank in der neugegründeten Gesellschaft Dealis Fund Operations GmbH (Dealis) zusammengeführt, an der die AllianzGI KAG 50,1% und die DekaBank einen Anteil von 49,9% halten. Ab 2012 hat die DekaBank eine Option, weitere 0,1% der Dealis zu erwerben, um ein 50:50 Beteiligungsverhältnis herzustellen. Zum 01. Juli 2009 ist darüber hinaus die Fondsbuchhaltung und -administration der in Deutschland aufgelegten Fonds- und Mandatsvehikel der cominvest GmbH auf die Dealis übertragen worden.

Die RAS Alternative Investments Sgr S.p.A. ist im Dezember 2009 auf die Allianz Global Investors Italia Sgr S. p. A. verschmolzen worden.

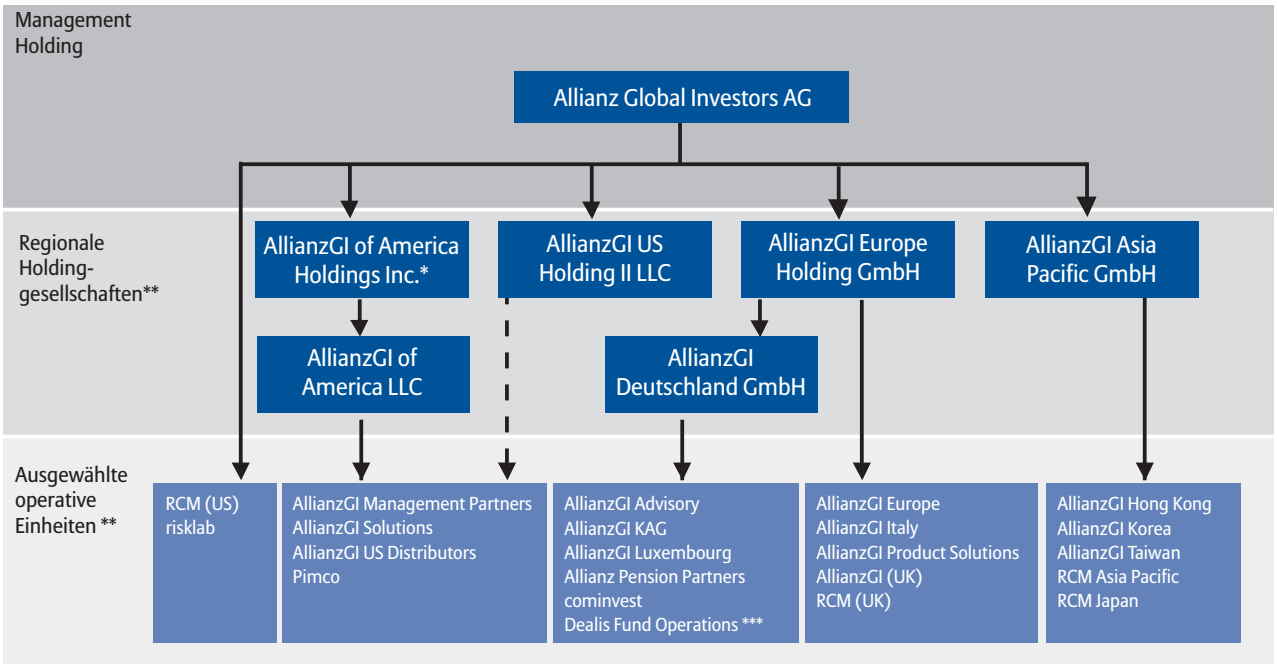
Darüber hinaus ist die Allianz Global Investors Schweiz AG liquidiert worden.

Internationale Tochtergesellschaften:

Im Jahr 2009 wurden die Gesellschaften Allianz Global Investors Pacific Ltd., die Allianz Hedge Fund Partners Sarl und die Allianz Hedge Fund Partners Capital Sarl liquidiert.

Darüber hinaus befindet sich die Allianz Global Investors Australia Ltd. in Liquidation.

Die Beteiligungsstruktur stellt sich vereinfacht wie folgt dar:



* Management Anteil von 0,1%
** Gesellschaftsnamen vereinfacht bzw. zusammengefasst
*** Joint venture

Ergebnisentwicklung bei der Allianz Global Investors AG

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die Allianz Global Investors AG ein positives Jahresergebnis in Höhe von 67,2 Mio. EUR (Vorj.: Jahresfehlbetrag von -227,3 Mio. EUR). Der Jahresfehlbetrag im Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen bei nachgeordneten Tochterunternehmen. Im Berichtsjahr sind im Ergebnis außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 37,2 Mio. EUR auf nachgeordnete Tochterunternehmen aufgrund adjustierter Planungsannahmen enthalten.

Der Jahresüberschuss der Allianz Global Investors AG spiegelt im Wesentlichen die Ergebnisse der deutschen Tochtergesellschaften wider, die mit der Allianz Global Investors AG durch Ergebnisabführungsverträge verbunden sind.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr vereinnahmte die Gesellschaft einen Gewinn aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der AllianzGI Europe Holding in Höhe von 45,1 Mio EUR (Vorj.: -182 Mio. EUR Verlust; jeweils exklusive Steuern). Dabei erwirtschafteten die AllianzGI Deutschland und ihre Tochtergesellschaften 2009 einen Gewinn in Höhe von 65,0 Mio. EUR (Vorj.: -94,5 Mio. EUR Verlust; jeweils exklusive Steuern).

Außerdem sind im Berichtsjahr sowohl der Gewinn der Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH in Höhe von 21,1 Mio. EUR (Vorj.: -3,1 Mio. EUR Verlust; jeweils exklusive Steuern) als auch der Gewinn der risklab GmbH in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorj.: 0,6 Mio. EUR; jeweils exklusive Steuern) im Jahresergebnis der Allianz Global Investors AG enthalten. Die Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen verringerten sich von 22,1 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 13,4 Mio. EUR in 2009.

Darüber hinaus erhielt die Allianz Global Investors AG im Geschäftsjahr Dividendenzahlungen in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. EUR (34,1 Mio. USD) durch die Allianz Global Investors US Holding II LLC. Die Ergebnisse der amerikanischen Tochtergesellschaften sind in dem Jahresüberschuss der Allianz Global Investors AG nicht enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Allianz Global Investors AG verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut von 28,4 Mio. EUR (Vorjahr) auf insgesamt 24,6 Mio. EUR.

Zur Absicherung zukünftiger Verpflichtungen aus langfristigen Mitarbeiterbindungsprogrammen hat die Allianz Global Investors AG Aktienoptionen auf Aktien der Allianz SE erworben. Diese Sicherungsgeschäfte werden in der Bilanz unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Die Abwicklung, Kontrolle und Verwaltung dieser Positionen erfolgt zentral durch die Allianz SE.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel unseres Erfolges. Wir rekrutieren Spitzenkräfte, um unsere Kunden entsprechend unserer „Performance Plus“ Initiative professionell und optimal zu bedienen. Wir fordern von jedem Einzelnen hohen Leistungswillen und die Bereitschaft, Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich weiter zu entwickeln. Wir bieten dafür anspruchsvolle und in hohem Maße eigenverantwortliche Tätigkeiten, ein teamorientiertes und respektvolles Arbeitsumfeld sowie außergewöhnliche Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere weltweiten Mitarbeiterprogramme entsprechen unserem Geschäftsmodell und bieten Möglichkeiten auf lokaler, regionaler und globaler Ebene.

Die „AllianzGI Academy“ hat sich im Jahr 2008 erfolgreich etabliert. Sie stellt ein global aufgesetztes umfassendes Trainingsangebot für kundenorientierte Mitarbeiter der AllianzGI dar. Im Jahr 2009 fanden Schulungen an den Standorten in USA, Asien und Europa statt.

Als erstes Unternehmen weltweit hat AllianzGI im 2. Quartal 2009 ein eigenes Trainingscenter etabliert, welches das Medium „Dunkelheit und Stille“ anwendet. Die Methoden „Dialogue in the Dark“ und „Dialogue in Silence“ werden zur Vermittlung von Themen wie Teambuilding, Leadership, Diversity, Kommunikation und Aware-

ness sowohl in Führungskräfte- als auch in diversen anderen Mitarbeiterentwicklungsprogrammen und Veranstaltungen eingesetzt. Absolute Dunkelheit und Stille haben sich als nachhaltige Verstärker und Impulsgeber für Schulungen erwiesen. In den ersten neun Monaten seit Eröffnung haben ca. 1.000 Mitarbeiter und Kunden Schulungen im „Dialogue Training Center" absolviert.

Nach Einführung des Talent Management Konzepts im Vorjahr gemäß dem gruppenweiten Ansatz der Allianz ist dieses Konzept innerhalb der AllianzGI weiter ausgerollt und weltweit etabliert worden. Darüber hinaus ist unser globales Entwicklungsprogramm für internationale Nachwuchskräfte mit Potenzial („Global Development Program") 2009 zum 8. Mal erfolgreich durchgeführt worden.

Von den weltweit 4.455 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allianz Global Investors AG und ihren Tochtergesellschaften waren im vierten Quartal 2009 2.005 in den USA, 1.743 in Europa (hiervon in Deutschland inklusive Corporate Center 1.215) und 707 in Asien/Pazifik tätig.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2009 über alle Beziehungen gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichtes:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht erwähnten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Maßnahmen oder Unterlassungen, die durch die Obergesellschaft oder eines der verbundenen Unternehmen im einseitigen Interesse einer dieser Gesellschaften veranlasst wurden, lagen nicht vor."

Risikobericht

1. Risiko-Framework

Das Management von Risiken hat für die AllianzGI zentrale Bedeutung. Risiken sind mit allen Aspekten des Tagesgeschäftes verbunden und können deshalb das gesamte Unternehmen und seine Kunden beeinflussen. Das Ziel der AllianzGI besteht in diesem Zusammenhang darin, die auftretenden Risiken effektiv zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern sowie die verschiedenen Geschäftsaktivitäten angemessen mit Eigenkapital zu unterlegen. Durch die globale Finanzkrise sind bestimmte Risiken in den Vordergrund getreten, insbesondere das Kreditrisiko, aber auch das Wertpapier- bzw. Finanzierungsliquiditätsrisiko innerhalb der Fondsprodukte. Entsprechend wurden diese Risiken im Rahmen des Risikomanagements noch stärker bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der AllianzGI zur Identifizierung, Messung und Überwachung von Risiken berücksichtigt. Die Weiterentwicklung der Identifizierung, Messung und Überwachung von Risiken wird derzeit im Rahmen der Überarbeitung des bestehenden Risiko-Frameworks dokumentiert.

Das Risiko-Controlling ist integraler Bestandteil der Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse in den Einheiten der AllianzGI. Organisatorisch gehört das Risiko-Controlling zum Bereich Finance & Controlling im Global Corporate Center der AllianzGI.

Die Rolle des Risiko-Controlling, sowohl auf lokaler Ebene als auch im Global Corporate Center, besteht gemäß der Definition des Risikomanagementprozesses in der Identifizierung, der Analyse, der Kommunikation und der Überwachung aller Risiken. Darüber hinaus unterstützt das Risiko-Controlling die Fachbereiche im laufenden Management aller auftretenden Risiken, die aus den Asset-Management- und funktionsunterstützenden Aktivitäten entstehen können.

Das AllianzGI Risk Governance Framework besteht aus drei ineinander greifenden Bestandteilen: dem Risikokategorisierungsmodell, dem Risikomanagementprozess und den Risikorichtlinien. Die Anwendung der

Richtlinien erfolgt dabei im Anschluss an eine fortlaufende Überprüfung aller Prozessaktivitäten der jeweiligen Geschäftsfelder.

Die AllianzGI Risikostrategie wird von der Geschäftsleitung festgelegt. Sie schafft die Rahmenbedingungen für das AllianzGI Risikomanagementsystem. Das „Top Risk Assessment" der AllianzGI beschreibt in einem wiederkehrenden Evaluierungsprozess die wesentlichen Risiken, die jeweiligen von der Geschäftsleitung festgelegten Risikotoleranzen und die zu ergreifenden Maßnahmen, die notwendig sind, wenn das Gefährdungspotential die gesetzten Risikotoleranzen überschreitet.

Den Ausgangspunkt für die Organisation des Risiko-Controllings bildet das Executive Committee, das die Verantwortung für die Einrichtung, die Weiterentwicklung und die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems trägt. Die konzernweite operative Steuerung der Risiken erfolgt durch die globalen und lokalen „Risk Committees" (RiCo), die „Chief Risk Officers" und die „Risk Controlling Functions".

Das Risiko-Controlling hat vor allem die Aufgabe, ein einheitliches System mit den dazugehörigen Methoden zu entwickeln und zu implementieren, welches alle mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbundenen Risiken quantifiziert und konsolidiert. Mit Hilfe dieses Systems wird die Überwachung und Steuerung aller identifizierten Risiken auf Unternehmensebene gewährleistet. Die Risikomessverfahren werden laufend auf Grundlage neuester betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt und um aufsichtsrechtliche Anforderungen ergänzt.

Das Risiko-Controlling führt neben quantitativen auch qualitative Kontrollen durch. Damit werden auch die sogenannten weichen Risiken, wie beispielsweise Reputationsrisiken, mit einbezogen.

Das RiCo erhält in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal im Quartal, einen Risikobericht, der vom Bereich Risiko Controlling erstellt wird. Der Risikobericht bietet einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Risikoarten, er stellt die Risikotragfähigkeit gemessen an den vordefinierten Risikotoleranzen dar und gibt aktuelle Informationen zur Risikosituation.

Die Interne Revision führt regelmäßige Revisionen durch, um festzustellen, ob die vorhandenen Risikokontrollen und die dazugehörigen Steuerungssysteme den AllianzGI Richtlinien entsprechen.

2. Risiko-Typen

AllianzGI orientiert sich bei der Klassifizierung seiner Risiken an den in der „Allianz Group Risk Policy" festgelegten Risikokategorien.

Marktrisiken

AllianzGI definiert Marktrisiken als potentielle Verluste aufgrund von nachteiliger Veränderung von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Markt-(preis)risiko lässt sich entsprechend der jeweiligen Einflussfaktoren in Zinsänderungs-, Währungs-, Aktien-, Immobilien- und sonstige Preisrisiken unterteilen.

Die in jedem Produkt bzw. Portfolio existierenden spezifischen Marktrisiken werden identifiziert und erfasst, um die Performance detailliert analysieren und erklären zu können.

Unter besonderer Beobachtung stehen in Portfolien befindliche Aktien, deren Marktpreise stark sinken oder deren Liquidität als sehr gering einzustufen ist. Performance und Risiken der Portfolien werden von den einzelnen Asset-Management-Tochtergesellschaften permanent überwacht, analysiert und berichtet.

Garantiefonds, die durch unsere Tochtergesellschaften ausgegeben wurden, unterliegen ebenfalls einer laufenden Überwachung.

Ihre Erträge fakturieren die AllianzGI Einheiten in weit überwiegendem Maß in der jeweiligen Landeswährung. Da auch die Kosten in der Regel in heimischer Währung anfallen, ist das Währungsrisiko von AllianzGI begrenzt.

Kreditrisiken

AllianzGI unterscheidet zwischen Kontrahenten- und Emittentenrisiko.

Kontrahentenrisiko sind Risiken, die entstehen, wenn ein Kontrahent seinen vertraglichen Verpflichtungen zur Erfüllung nicht nachkommt bzw. wenn ein Geschäftspartner nach erbrachter Vorleistung von AllianzGI seine vereinbarte Gegenleistung nicht erbringt. Als Emittentenrisiko wird das Verlustrisiko aus Wertpapieranlagen bezeichnet, das durch Kreditereignisse und andere Umstände verursacht werden kann und schließlich zum Ausfall oder zur Insolvenz des Schuldners führen könnte.

Weitere Kreditrisiken umfassen das Wiedereindeckungsrisiko, das Sicherheitenmanagement sowie das eigene Anlagerisiko.

Die wesentlichen Maßnahmen zur Erfassung von Kreditrisiken innerhalb der AllianzGI sind in der „AllianzGI Counterparty Risk Guideline“ sowie in dem „AllianzGI Seed Money Policy and Operational Manual“ enthalten. Dabei stellt die „AllianzGI Counterparty Risk Guideline“ die quantitativen und qualitativen Systeme zur Begrenzung und Steuerung von Ausfallrisiken detailliert dar, während das „AllianzGI Seed Money Policy and Operational Manual“ die Rahmenbedingungen für die Investition eigener Gelder in eigene Fonds setzt.

Die Steuerung der Kreditausfallrisiken wurde nach Ausbruch der Finanzmarktkrise an die neuen Gegebenheiten dahingehend angepasst, dass die Prozesse zur Auswahl, Freigabe und fortlaufenden Kontrolle der Kontrahenten weiter verstärkt und risikomindernde Maßnahmen wie z. B. der Einsatz von „collateral agreements“ systematisch umgesetzt wurden.

AllianzGI hat umfangreiche aufsichtsrechtliche Anforderungen auf konsolidierter Basis zu erfüllen. Im Berichtsjahr wurden alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen eingehalten, dies schließt insbesondere die Meldung von Großkrediten und die Anforderungen an die Solvabilität mit ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken beschreiben mögliche Verluste durch das Versagen von internen Prozessen und Systemen, die durch fehlerhaftes Verhalten oder durch externe Ereignisse auftreten können.

Die innerhalb der AllianzGI angewandten Systeme zur Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von operationellen Risiken umfassen das „Operational Risk and Control Self Assessment“, die „Loss Database“ und die „Key Risk Indicators“. Eine detaillierte Darstellung dieser Instrumente enthält das „Operational Risk Manual“ und der „Operational Risk Management Guideline Appendix“.

Die Einhaltung der Anlagerichtlinien unterliegt einer kontinuierlichen Überwachung bei den AllianzGI Tochtergesellschaften.

Die im Falle einer Störung des Geschäftsbetriebs für die Fortführung notwendigen Infrastrukturen und Prozesse hat AllianzGI dokumentiert; separate Datensicherungsarchive sind implementiert.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken versteht AllianzGI das Risiko, Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können (Finanzierungsrisiko), bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko) oder aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen Geschäfte nicht oder nur mit Verlusten auflösen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Die Kontrolle der Liquiditätsrisiken hat unter anderem die Sicherung einer adäquaten Kassendisposition zum Ziel. Dadurch wird zum einen einem kurzfristigen, extern verursachten Liquiditätsengpass vorgebeugt, zum anderen wird die Möglichkeit geschaffen, überschüssige Liquidität zu managen.

Das Wertpapier- bzw. Finanzierungsliquiditätsrisikomanagement der Fonds wurde dahingehend verstärkt, dass eine verpflichtende Liquiditätsrisikoanalyse in den Produktbewilligungsprozess für alle neuen Produkte integriert wurde. Identifizierte Risiken werden in der Folge mit Hilfe von Konzentrationsanalysen in Bezug auf die Kundenstruktur sowie mit Szenarioanalysen fortlaufend überwacht.

Die Liquiditätsrisiken der AllianzGI werden kontinuierlich auf lokaler und globaler

Ebene überwacht und berichtet. Um die geforderten Solvabilitätsstandards einzuhalten, verfügt AllianzGI über eine ausreichende Liquiditätslinie bei der Allianz SE.

Geschäftsausblick

AllianzGI verfolgt weiterhin drei essentielle operative Ziele:

- Erzielung sehr guter Anlageergebnisse, insbesondere mittel- bis langfristig. Hierzu werden systematisch Vergleiche zu Konkurrenzprodukten und Marktindizes herangezogen.

- Vertiefung und Verbreiterung der Kundenbeziehungen. Die Effektivität der Anstrengungen zur Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden wird durch regelmäßige unabhängige Kundenbefragungen überprüft. Diese Ergebnisse dienen der konsequenten Ausrichtung und Optimierung der Geschäftsprozesse.

- Erwirtschaftung herausragender Geschäftsergebnisse.

Die strategische Ausrichtung, Erträge und Risiken sowohl in Bezug auf die verschiedenen Asset-Klassen als auch hinsichtlich der regionalen Geschäftsstruktur zu diversifizieren, gilt unverändert und soll auch zukünftig nachhaltiges Wachstum fördern.

AllianzGI hat die Krise der globalen Geld- und Kapitalmärkte – insbesondere aufgrund seiner starken Position im Bereich „Fixed Income“ – bisher erfolgreich bewältigt. Für den weiteren Ausbau unseres Geschäfts werden wir in den kommenden Jahren gezielt insbesondere in die Bereiche Distribution, innovative Produkte und Kundenlösungen, Risiko-Management und Technologie investieren.

Ungeachtet der seit März 2009 wieder gestiegenen Marktbewertungen bleibt die Kapitalmarktvolatilität mit möglichen kurzfristigen Reorientierungen der Kunden bei ihren Anlageentscheidungen eine ständige Herausforderung. Darüber hinaus können insbesondere mögliche Veränderungen des regulatorischen Umfeldes in Folge der Finanzkrise Anpassungen seitens der Asset Management-Unternehmen erfordern.

Zu den wesentlichen Weichenstellungen bei AllianzGI gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Neuaufstellung unseres Europageschäfts mit der Besetzung von Führungspositionen in den neugeschaffenen pan-europäischen Funktionsbereichen sowie die Errichtung einer regionalen Investment-Plattform mit dem Ziel, die bestehenden globalen Plattformen zu ergänzen.

Im Rahmen der Integration von cominvest in das Deutschlandgeschäft von AllianzGI sind wir zudem auf einem guten Weg, unsere Integrationsziele zu erreichen und unsere Marktposition als führender Vermögensverwalter in Deutschland zu stärken. Unsere Kunden profitieren von dem breiteren Produktangebot, der langen Erfahrung und der gebündelten Lösungskompetenz der beiden Gesellschaften sowie von der globalen Expertenpräsenz von AllianzGI.

Unter Berücksichtigung unserer operativen Ziele, unserer strategischen Ausrichtung und einer soliden Geschäftsbasis sowie durch die Einbettung in einen starken Mutterkonzern sehen wir AllianzGI insgesamt gut aufgestellt, um auf der Grundlage der geplanten Investitionsmaßnahmen weiter organisch zu wachsen und sich auch künftig als einer der weltweit führenden Asset Manager positionieren zu können. Unter den deutlich verbesserten Rahmenbedingungen auf den globalen Geld- und Kapitalmärkten konnten wir im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 auch im Wettbewerbsvergleich starke Nettomittelzuflüsse verzeichnen und so weitere Marktanteile auf unseren Zielmärkten hinzugewinnen. Auf dieser Basis sind wir zuversichtlich, das operative Ergebnis mittelfristig weiter verbessern zu können.

Andere als die oben genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2009 haben sich nicht ergeben.

München, den 11. Februar 2010

Der Vorstand

AKTIVA

	31.12.2009			31.12.2008
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten		573.607,00		156.020,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.694.255,25			1.262.058,91
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.996.747,00			1.275.352,26
		20.691.002,25		2.537.411,17
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.356.906.134,68			2.565.705.885,60
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	668.904,43			2.855.063,55
		3.357.575.039,11		2.568.560.949,15
			3.378.839.648,36	2.571.254.380,32
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	142.689.158,21			46.198.838,61
2. Sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr: 8.124.494,58 € (Vj.: 5.189.206,56 €)	18.762.871,79			35.316.289,50
		161.452.030,00		81.515.128,11
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		10.114.669,64		4.196.306,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten davon: an verbundene Unternehmen 0,00 € (Vj.: 108.090,32 €)		140.441,10		108.090,32
			171.707.140,74	85.819.525,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten			127.226,79	73.538,71
Summe Aktiva			**3.550.674.015,89**	**2.657.147.444,14**

PASSIVA

	31.12.2009		31.12.2008
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	83.255,00		83.255,00
II. Kapitalrücklage	3.444.164.087,20		2.400.963.838,12
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	8.325,50		8.325,50
2. Andere Gewinnrücklagen	2.125,00		2.125,00
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (–) davon: Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr: 0 €	67.235.051,42		30.000.000,00
		3.511.492.844,12	2.431.057.543,62
B. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.173.335,00		3.565.151,00
II. Sonstige Rückstellungen	17.963.825,53		20.372.842,10
		22.137.160,53	23.937.993,10
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.043.690,90 € (Vj.: 5.175.125,01 €)	16.788.471,14		199.389.606,36
II. Sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 255.540,10 € (Vj.: 2.762.301,06 €)	255.540,10		2.762.301,06
		17.044.011,24	202.151.907,42
Summe Passiva		**3.550.674.015,89**	**2.657.147.444,14**
D. Eventualverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 23.345.108,36 € (Vj. 20.813.925,46 €)		43.345.108,36	40.913.925,46

Jahresabschluss Allianz Global Investors AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.–31.12.2009 €	€	1.1.–31.12.2008 €
1. Erträge aus Beteiligungen			
a) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen davon: aus verbundenen Unternehmen 66.356.781,49 € (Vj. 624.703,98 €)	66.356.781,49		624.703,98
b) Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen davon: aus verbundenen Unternehmen 13.357.544,88 € (Vj. 22.053.598,83 €)	13.357.544,88		22.053.598,83
c) Erträge aus Ausschüttungen davon: aus verbundenen Unternehmen 24.353.796,12 € (Vj. 1.103.926,90 €)	24.353.796,12		1.103.926,90
		104.068.122,49	23.782.229,71
2. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	–185.162.630,85
3. Sonstige betriebliche Erträge		13.492.272,43	14.574.698,93
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	–25.624.516,65		–23.152.091,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon: für Altersversorgung 1.973.815,44 € (Vj.: 1.299.914.10 €)	–2.587.916,17		–2.641.468,05
		–28.212.432,82	–25.793.559,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		–2.287.872,87	–1.839.952,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		–24.582.538,61	–28.347.586,45
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon: aus verbundenen Unternehmen 722.193,29 € (Vj. 26.820,42 €)		3.952.937,31	52.223,32
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon: aus verbundenen Unternehmen 824.411,77 € (Vj. 2.224.595,11 €)		896.363,13	2.335.306,27
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		–1.611,08	–23.454.575,87
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: an verbundene Unternehmen 147.972,40 € (Vj. 12.725,47 €)		–148.883,49	–15.743,47
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**67.176.356,49**	**–223.869.590,30**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		128.658,63	–3.305.769,43
13. Sonstige Steuern		–69.963,70	–119.506,24
14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (–)		**67.235.051,42**	**–227.294.865,97**
15. Gewinn- / Verlustvortrag (–) aus dem Vorjahr		0,00	–252.739.676,91
		67.235.051,42	**–480.034.542,88**
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	510.034.542,88
17. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (–)		**67.235.051,42**	**30.000.000,00**

Der Jahresabschluss wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgt linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Anschaffungswert bis EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben. GwG mit einem Anschaffungswert von über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden nach § 6 Abs. 2a EStG als Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für außerplanmäßige Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip § 253 Abs. 2 HGB) wird entweder der beizulegende Wert oder eine Bewertung auf Basis der Discounted Cash Flow Methode zugrunde gelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip (§253 Abs. 3 HGB).

Für drohende Verluste aus schwebenden Währungssicherungsgeschäften werden im Rahmen der Stichtagsbewertung Drohverlustrückstellungen erfasst. Eine Bewertungseinheit mit der in Fremdwährung bestehenden Darlehensforderung wird nicht gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Dabei werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G (6%) ermittelt.

Bei der Währungsumrechnung wird wie folgt verfahren:

Die Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen im Ausland werden mit dem Devisenkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt. Erträge und Aufwendungen werden mit dem jeweiligen Tages-Devisenkurs umgerechnet und so in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Zur klaren und übersichtlichen Darstellung sowie entsprechend unseres Geschäftszwecks werden die Erträge und Aufwendungen aus den Ergebnisabführungsverträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung vorangestellt ausgewiesen.

2. Angaben zu den Aktiva

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel – in EUR)	Anschaffungskosten 01.01.2009	Zugänge 2009	Umbuchungen 2009	Abgänge 2009	Abschreibung 2009	Bilanzwert 31.12.2009	Bilanzwert 31.12.2008	Abschreibung kumuliert
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	*293.596,39*	*646.746,73*	*0,00*	*0,00*	*229.159,73*	*573.607,00*	*156.020,00*	*366.736,12*
Grundstücke und Gebäude eigene Nutzung (Bauliche Maßnahmen)	1.262.058,91	10.182.922,58	0,00	0,00	750.726,24	10.694.255,25	1.262.058,91	750.726,24
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	665.875,93	8.769.183,72	0,00	64.893,00	905.779,53	8.391.281,00	592.769,81	978.885,65
Geringwertige Wirtschaftsgüter	844.678,03	1.325.090,92	0,00	0,00	402.207,37	1.605.466,00	682.582,45	564.302,95
II. Sachanlagen	*2.772.612,87*	*20.277.197,22*	*0,00*	*64.893,00*	*2.058.713,14*	*20.691.002,25*	*2.537.411,17*	*2.293.914,84*
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.090.027.154,07	1.043.200.249,08	0,00	252.000.000,00	0,00	3.356.906.134,68	2.565.705.885,60	524.321.268,47
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.855.471,74	42.279,53	0,00	2.226.827,57	1.611,08	668.904,43	2.855.063,55	2.019,27
III. Finanzanlagen	*3.092.882.625,81*	*1.043.242.528,61*	*0,00*	*254.226.827,57*	*1.611,08*	*3.357.575.039,11*	*2.568.560.949,15*	*524.323.287,74*
Summe Anlagevermögen	**3.095.948.835,07**	**1.064.166.472,56**	**0,00**	**254.291.720,57**	**2.289.483,95**	**3.378.839.648,36**	**2.571.254.380,32**	**526.983.938,70**

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Anteilsbesitzliste per 31.12.2009

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Anteil am Kapital in % per 31.12.2009
Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH, München	101.900.580 EUR	0 EUR *	100
Allianz Global Investors Europe Holding GmbH, München	2.815.008.717 EUR	0 EUR *	100
risklab GmbH, München	25.000 EUR	0 EUR *	100
Allianz Global Investors US Holdings Inc., Delaware (USA)	5.181.401 EUR	856.395 EUR	100
Allianz Global Investors US Holding II LLC, Delaware (USA)	158.399.498 EUR	40.664.713 EUR	100
RCM US Holdings LLC, Delaware (USA)	2.829.834 EUR	–18.082.454 EUR	100

* Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

Derivative Finanzinstrumente

Kategorie, Art, Umfang, Zeit- und Buchwerte (in EUR)

Kategorie	Aktienkursrisiko		
Art	Buchwert	Zeitwert	Nominalwert
Optionen (Allianz Aktien)	4.599.052,60	3.821.277,24	5.357.456,99
Summe	4.599.052,60	3.821.277,24	5.357.456,99

Die als sonstige Vermögensgegenstände bilanzierten Optionen, welche zentral durch die Allianz SE verwaltet werden, dienen der Absicherung zukünftiger Verpflichtungen aus langfristigen Incentive-Plänen (LTIP).

Optionen im Rahmen der Absicherung der Stock Appreciation Rights (SAR) werden mit ihrem Kaufpreis aktiviert und nach dem Niederstwertprinzip gemäß §253 Abs.1 und 3 HGB bewertet.

Anhang
für das Geschäftsjahr 2009

Optionen im Rahmen der Absicherung der Restricted Stock Units (RSU) werden ebenfalls zu ihrem Kaufpreis aktiviert. Abschreibungen und Wertaufholungen werden nicht vorgenommen, da eine Bewertungseinheit mit der dafür gebildeten Rückstellungsposition besteht.

Die Zeitwerte der Optionen entsprechen dem anzusetzenden Fair Value, welcher von der Allianz SE mittels Binominalformel ermittelt wird.

3. Angaben zu den Passiva

Kapital- und Gesellschaftsverhältnis

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2009 83.255,00 EUR. Es ist eingeteilt in 83.255 Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien. Die Aktien befinden sich zu 74,47 % in unmittelbarem Besitz der Allianz SE, München. 25,53 % werden mittelbar über die Allianz-Argos 6 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München gehalten.

Die gesetzliche Rücklage blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Zusammenhang mit der Übernahme und Eingliederung der cominvest-Einheiten in die AGI-Gruppe erfolgte im Januar 2009 eine Erhöhung der Kapitalrücklage um insgesamt 700 Mio. EUR.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 343,2 Mio. EUR durchgeführt. Diese wurden an die Allianz Global Investors US Holding II LLC, eine 100%ige Tochtergesellschaft, zum Zwecke der von dieser Gesellschaft durchgeführten B-Unit Rückkäufe im März und September des Berichtsjahres weitergereicht.

Die Kapitalerhöhungen bei der AllianzGI AG erfolgten jeweils anteilig durch die beiden Anteilseigner, Allianz SE und Allianz-Argos 6 Vermögensverwaltungsgesellschaften.

Der Bilanzgewinn beträgt 67,2 Mio. EUR. Der Vorstand schlägt vor, diesen vollständig auszuschütten. Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Allianz Global Investors Europe Holding GmbH, der Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH und der risklab GmbH. Für das Geschäftsjahr 2009 wurden von den vorgenannten deutschen Tochtergesellschaften Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von insgesamt 66,4 Mio. EUR (exkl. Steuern) vereinnahmt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Allianz Global Investors AG hat Pensionszusagen im Rahmen des „Beitragsorientierten Pensionsvertrages“ (BPV) erteilt. Hierbei werden für den auf Beiträgen beruhenden Pensionsanspruch Pensionsrückstellungen gebildet. Die Versorgungsbeiträge sind im Rahmen eines sogenannten „Contractual Trust Arrangement“ (CTA), das von der Allianz SE koordiniert wird, abgesichert. Zusätzlich werden auf Wunsch „Pensionszusagen auf Grund von Entgeltumwandlung“ (PZE) gewährt, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen bzw. Fonds gesichert sind. Der Gesamtbetrag der bei der Allianz Global Investors AG gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt 4.173.335 EUR (Vj. 3.565.151 EUR).

Darüber hinaus wurden Pensionszusagen erteilt, die auf Grund gesamtschuldnerischer Haftung bei der Allianz SE bilanziert werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen sowie Rückstellungen für Long-Term Incentive Pläne der Allianz SE (LTIP) bzw. Long-Term Incentive Programme (LTIPA) der Allianz Global Investors.
Des Weiteren beinhaltet dieser Posten diverse Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Rechnungen für das Geschäftsjahr 2009 und Rückstellungen für Domizilforderungen.

Im Rahmen der Stichtagsbewertung eines mit der Allianz SE bestehenden USD/EUR Forward Contracts war die Bildung einer Drohverlustrückstellung i. H. v. 51 TEUR erforderlich. Eine Bewertungseinheit mit der in USD bestehenden Darlehensforderung wurde nicht gebildet.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie von Organgesellschaften abgeführte Steuerumlagen im Rahmen der Gewinnabführungsverträge wurden, wie auch im Vorjahr, unter der Position „Erträge aus Beteiligungen" ausgewiesen.

Außerdem vereinnahmte die AllianzGI AG im Geschäftsjahr Dividendenzahlungen der Allianz Global Investors US Holding II LLC in Höhe von 24.353.796,12 EUR.

Abschreibung aus Beteiligungen

Im abgelaufenen Berichtsjahr waren keine Wertberichtigungen auf Beteiligungen erforderlich.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2009 waren Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1.611,08 EUR erforderlich.

Realisierte Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens

Realisierte Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens fielen im Geschäftsjahr 2009 nicht an.

Abschlussprüferhonorar

Gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB sind die Angaben bzgl. des Abschlussprüferhonorars im Anhang des Konzernabschlusses der Allianz SE enthalten.

5. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2009 waren bei der Allianz Global Investors AG durchschnittlich 117 (Vorjahr: 111) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 58 (Vorjahr: 58) männlich und 59 (Vorjahr: 53) weiblich.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Michael Diekmann (Vorsitzender),
München (Deutschland)
Vorsitzender des Vorstands Allianz SE

Dr. Paul Achleitner,
München (Deutschland)
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Oliver Bäte,
Köln (Deutschland) – seit 16.09.2009
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Dr. Helmut Perlet,
Pähl/Aidenried (Deutschland) –
bis 15.09.2009
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Mitglieder des Vorstands

Dr. Joachim Faber (Vorsitzender),
Grünwald (Deutschland)
Chief Executive Officer

Marna C. Whittington,
Delaware (USA)
Chief Operating Officer und Allianz Global Investors Management Partners

Barbara Claussen,
Dallas (USA)
NFJ

Elizabeth Corley,
München (Deutschland)
European Business

Andrew Douglas Eu,
Hong Kong (China)
Business Asia / Pacific

Mohamed El-Erian,
California (USA) – seit 01.01.2009
PIMCO Business Management und Corporate Strategy

Udo Frank,
San Francisco (USA)
RCM Worldwide Business

Brian Gaffney,
Utica (USA)
U. S. Retail Distribution

Douglas Hodge,
California (USA) – seit 01.08.2009
PIMCO Business Operations

Bruce Koepfgen,
Winnetka (USA) – bis 28.02.2009
U. S. Retail Business (Distribution)

Blake Moore,
New York (USA)
U.S. Retail Investment Adviser

Andreas Utermann,
London (U.K.)
RCM Worldwide Portfolio Management

Richard MacCoy Weil,
Newport Beach (USA) – bis 31.07.2009
PIMCO Business Operations

Vorstandsgehälter (Organbezüge)

Die Organbezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2009 betrugen 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR).

Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der Allianz-Gesellschaften ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige Pensionskasse der Kontrolle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert. Zu den Trägerunternehmen gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG u. a. auch die Allianz Global Investors AG.

Die Allianz Global Investors AG ist verpflichtet, Arbeitgeberzuwendungen zu leisten und anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen. Die Zahlungen werden über die Allianz SE abgewickelt. Außerdem leisten die Trägergesellschaften Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV), eine rückgedeckte Konzern-Unterstützungskasse.

Neben den Pensionszusagen aus der Zuwachsrente des BPV und der PZE, für die die Allianz Global Investors AG selbst Rückstellungen bildet (Passiva B. I), wurden an Vorstandsmitglieder/Mitglieder der Geschäftsführung und angestellte Mitarbeiter ergänzende Pensionszusagen erteilt, für die die Allianz Global Investors AG und die Allianz SE gesamtschuldnerisch haften; im Innenverhältnis hat dabei die Allianz SE die Erfüllung übernommen.

Die Pensionsrückstellungen hierfür werden bei der Allianz SE bilanziert und sind mit ihrem Teilwert nach § 6a EStG in vollem Umfang gebildet.

Am 31.12.2009 betrug die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Global Investors AG aus diesen Pensionszusagen insgesamt 3.914.790 EUR (Vj.: 3.688.707 EUR). Diesen Haftungsverbindlichkeiten stehen gleichwertige Rückgriffsforderungen an die Allianz SE gegenüber.

Aus der Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG besteht zum 31.12.2009 eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von 11.723 EUR (Vj. 12.525 EUR). Diese wird nicht in der Bilanz der Allianz Global Investors AG ausgewiesen, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleichwertige Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenüber steht.

Gleiches gilt für die in den Jahren 2010 bis 2013 zu zahlenden Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG aus dem Geschäftsjahr 2009. Hieraus resultiert ebenfalls eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von 45.697 EUR (Vj.: 0 EUR), die nicht in der Bilanz der Allianz Global Investors AG ausgewiesen wird, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleichwertige Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenübersteht.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Berücksichtigung der aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G, in vollem Umfang gebildet und werden, wie oben erläutert, bei der Allianz Global Investors AG oder im Fall der gesamtschuldnerischen Haftung bei der Allianz SE bilanziert.

Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen bis zu einer Höhe von maximal 43,3 Mio. EUR.

Im Wesentlichen resultieren diese aus einer Garantie für eine Tochtergesellschaft in Singapur im Zusammenhang mit der

Erteilung einer „Capital Markets Services“ Lizenz (20 Mio. EUR) sowie einer Patronatserklärung für Tochtergesellschaften in Deutschland, Luxemburg und Irland (20 Mio. EUR). Des Weiteren bestehen Mietbürgschaften für Tochtergesellschaften in UK und den USA. Darüber hinaus hat die AllianzGI AG Patronatserklärungen für die Verbindlichkeiten ihrer Tochtergesellschaften, der RCM (UK) Ltd., AllianzGI (UK) Ltd., der AllianzGI Services (UK) Ltd. sowie der RCM Capital Management LLC (Delaware, USA), übernommen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Berichtsjahr bestand ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis der AllianzGI AG zur Allianz SE, München, als Organträger.

Die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt/Main hat seit dem 01.03.2009 ein körperschaftsteuerliches und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis zur AllianzGI Deutschland GmbH, Frankfurt. Des Weiteren bestand 2009 ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis der Gesellschaft zur Allianz SE.

Mit der AllianzGI KAG mbH, Frankfurt, der Allianz Pension Partners GmbH, München, der AllianzGI Advisory GmbH, Frankfurt, der Allianz Global Investors Product Solutions GmbH, München, sowie der AllianzGI Europe GmbH, München, besteht über die AllianzGI Deutschland GmbH, Frankfurt bzw. die AllianzGI Europe Holding GmbH, München, ein umsatz-, körperschaft- und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis mit der AllianzGI AG als Organträger. Ein Organschaftsverhältnis besteht außerdem noch mit der risklab GmbH, München, sowie der AllianzGI Asia Pacific GmbH, München. Die auf die oben genannten Gesellschaften entfallenden Beträge wurden per Umlage entsprechend beglichen.

Die Steuern aus dem Einkommen und Ertrag der AllianzGI AG (exklusive Steuerumlagen) erhöhen das Ergebnis um 129 TEUR.

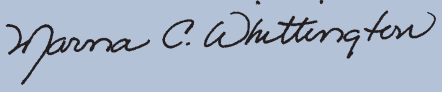
Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Global Investors AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE. Konzernabschluss und -lagebericht werden im März 2010 im Geschäftsbericht der Allianz Gruppe veröffentlicht und nach deren Hauptversammlung im Mai 2010 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er kann dort eingesehen oder bei der Allianz SE angefordert werden. In den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz Gruppe wird die Allianz Global Investors AG einbezogen. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für die Allianz Global Investors AG befreiende Wirkung, so dass sie keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

München, den 11. Februar 2010

Der Vorstand

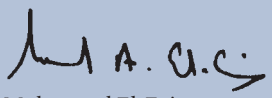
Dr. Joachim Faber



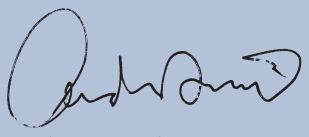
Marna C. Whittington

Barbara Claussen

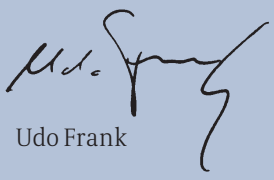
Elizabeth Corley



Mohamed El-Erian

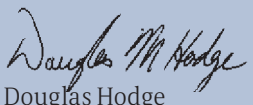


Andrew Douglas Eu



Udo Frank

Brian Gaffney



Douglas Hodge

Blake Moore

Andreas Utermann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allianz Global Investors AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 11. Februar 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pastor
Wirtschaftsprüfer

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Allianz Global Investors AG
Seidlstraße 24–24a
80335 München
Telefon 089 / 1220 - 70
Telefax 089 / 1220 - 79 00